

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Dienstag.

Nro. 91.

15. November 1851.

## Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Nagold, Freudenstadt, Horb.  
 Insoferne erst nach erfolgter Organisation des in der Oberamtsstadt Nagold neugebildeten Zunft-Vereines der Saisensieder, womit unterm 28. Juli d. J. auch die Wahl der Zunft-Vorsicher vorgenommen worden, sich ergeben hat, daß in dem Oberamt Horb statt ursprünglichen bezeichneten 2 Meister, sich deren 4 befinden, von 17 stimmberechtigten Meistern aber nur 10 persönlich erschienen sind und keine schriftliche Abstimmung eingegangen, demnach nun nicht, zwei Drittheile der stimmberechtigten Meister wirklich Stimme abgelegt haben, wie dieß die allgemeine Gewerbe-Ordnung vorschreibt und es auch bei ursprünglichen 15 Meistern der Fall gewesen, so hat die K. Kreis-Regierung die gedachte Verhandlung nicht genehmigt, sondern dem betreffenden Oberamt aufgegeben, eine anderwärtige vorzunehmen.

Dem gemäß werden nun die Vorsteher nachgenannter Orte aufgefordert, sämtliche der fraglichen neugebildeten Saisensieder-Zunft gehöhrigen Meistern zu Nagold,

Wildberg, Altenstaig, Ebhausen, Nagold — zu Freudenstadt, Dornstetten, Loßburg, Pfalzgrafenweiler, Freudenstädter — und zu Horb, Nürtingen, Weitingen, Horber Oberamts, aufzugeben, sich Behufs der neuen Wahl der Zunft-Vorsicher und Fassung der erforderlichen Beschlüsse

Donnerstag den 24. d. M.

Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Nagold unfehlbar einzufinden, oder auf diese Zeit einen von dem betreffenden Orts-Vorstand beglaubigten und von dem Wähler unterzeichneten Stimmzettel, in welchem wenigstens 5 Meister als Mitglieder des Zunft-Vorstands namentlich zu bezeichnen sind, einzusenden, widrigenfalls sie mit der in dem Art. 102 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung bestimmten Ordnungs-Strafe belegt werden würden.

Den 11. Nov. 1851.

Die K. Oberämter.

### Oberamt Freudenstadt.

Reichenbach, Oberamts Freudenstadt. [Familien-Namens-Änderung.]  
 In Gemäßheit Regierungs-Erlasses vom 31. Oktbr. d. J. wurde dem Bürger und Schuhmacher Peter Esel von Reichenbach, die Erlaubniß erteilt, seinen bisherigen Familien-Namen „Esel“ in den Namen

hartiges  
 rs auf  
 sam zu  
 er, als  
 t der  
 be.  
 freunds-  
 Theil  
 übriz-  
 daß die  
 me an  
 nn ge-  
 an der  
 ld die  
 einge-  
 verß-  
 Fall,  
 , Na-  
 uf die  
 Agent  
 u r m,  
 ann.  
 und  
 t,  
 16fr.—fr.  
 12fr. 48fr.  
 10fr. 40fr.  
 4fr. 12fr.  
 und 7fr.  
 — 10fr.  
 — 9fr.  
 — 5fr.  
 und 16fr.  
 — 15fr.  
 — 14fr.  
 Quantil.



„Hauser“ jedoch unbeschadet der Rechte Dritter, umändern zu dürfen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 4. Nov. 1851.

R. Oberamt.

Unteriflingen, Oberamts  
Freudenstadt. [Schafwaide: Verlei-  
hung.] Auf die disseitige Schafwaide,  
welche im Ganzen 500 Stück er-  
trägt, wollen folgenden Sommer zu  
200 Stück Schafen der Bürger, 100  
Stück Hammel-Schafe aufgenommen  
werden.

Diejenige Schafhalter, welche nun  
lestere 100 Stück aufzuschlagen ge-  
neigt wären, wollen sich am

Mittwoch d. 30. Nov. d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeu-  
gnissen versehen, im Wirthshaus dahier  
bei der Pacht-Verhandlung einfinden,  
und die festgesetzte Bedingungen ver-  
nehmen.

Den 5. Nov. 1851.

Schultheiß und  
Gemeinderath.

Wittlinsweiler, Oberamts  
Freudenstadt. [Schafwaide: Verlei-  
hung.] Die Sommerschafwaide der  
Commun Wittlinsweiler welche 100  
Stück erträgt, wird wieder auf die  
drei nächstkommende Jahre nämlich  
von Martini 18<sup>31</sup>/<sub>34</sub> unter Vorbehalt  
oberamtlicher Genehmigung an den  
Meistbietenden verpachtet.

Diese Verpachtung wird am  
Mittwoch den 30. November 1851,  
dieses Jahrs statt finden, an welchem

Tag die Pacht-Liebhaber und Schaf-  
Besitzer Vormittags 10 Uhr auf dem  
Rathhause in Wittlinsweiler sich ein-  
finden und der Verhandlung anwoh-  
nen wollen.

Den 29. Oktober 1851.

Schultheiß  
Desterle.

### Außeramtliche Gegenstände.

Sindlingen. [Abschied.] Da  
bei meinem Wegzug von Sindlingen  
ein persönliches Abschiednehmen, das  
ich gerne gegen alle Bekannte beob-  
achtet hätte, mein Inneres zu sehr  
ergriffen haben würde, so geschieht es  
nun auf diesem Wege, und ich sage  
daher den herzlichsten Dank für alle  
mir und meiner Familie erwiesenen  
Freundschaft, wobei ich noch ein Lebe-  
wohl wünsche.

Den 12. Nov. 1851.

v. Nessen.

Altenstaig, Stadt. [Geld aus-  
zuleihen.] Bis zu Anfang des näch-  
sten Monats liegen bei dem Unter-  
zeichneten aus seiner Oberreuter'schen  
Pflegschaft gegen gesetzliche Versiche-  
rung 1000 fl. zum Ausleihen parat.

Den 11. Nov. 1851.

Stadtrath Kiemen,  
Schönfärber.

Garrweiler, Gerichts-Bezirks  
Nagold. [Geld auszuleihen.] Bis  
Martini d. J. liegen bei Christian  
Schleeh, Wirth von Garrweiler aus  
seiner Seid'schen Pflegschaft 250 fl.

gegen zweifache Sicherheit zum Ausleihen parat.

Christian Schleh,  
Seid'scher Pfleger.

Altenstaig Stadt, Gerichtsbezirks Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Jg. Michael Maier, Rothgerber von Altenstaig Stadt, liegen gegen zweifache Sicherheit 100 fl. Pflegschafts-Geld zum Ausleihen parat.

Jg. Michael Maier,  
Kübler'scher Pfleger.

Freudenstadt. Wer ein oder zwei gute Berliner Eisen verkauft findet einen Käufer an

Rosenwirth Schubert.

Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Gegen zweifache Versicherung hat Unterzeichneter 50 fl. auszuleihen.

E. L. Sturm.

Wildberg. [Tanz-Verlustigung.] Am Samstag den 19. d. d. Abends 6 Uhr beginnt die verabredete Tanz-Verlustigung

im Schwanen daselbst.

Nagold. [Früchten-Verkauf.]

Aus allhiefiger Zehntscheuer wird bis den 19. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

ein bedeutendes Quantum Wicken, Haber, Ackerbohnen, und einige tausend Bund Haberstroh zum Verkauf gebracht werden.

Die Wohlthätlichen Schultheissen-Aemter wollen es gefälligst bekannt machen lassen.

Die Zehnttheilhaber.

Nagold. Es wurde zwischen

Mödingen und Nagold ein eiserner Sperrstrick gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen bei Ausgeber dieß Blatts abholen.

Freudenstadt. Ich habe von Kutter und Comp. in Eßlingen eine Parthie von dem so beliebten Senft a Estragon erhalten, welchen ich in Töpfen oder offen billigt verkaufe.

E. L. Sturm.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Nagold,

den 12. Nov. 1851.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. —kr.	6fl. 48kr.	6fl. 36kr.
Verkauft wurden:		40	Scheffel.
Haber 1 —	5fl. 40kr.	5fl. 30kr.	5fl. 24kr.
Verkauft wurden:		15	Scheffel.
Gersten 1 —	10fl. 20kr.	10fl. —kr.	9fl. 45kr.
Verkauft wurden:		10	Scheffel.
Roggen 1 —	10fl. 20kr.	10fl. —kr.	9fl. 48kr.
Verkauft wurden:		5	Scheffel.

Fleisch-Preiße.

Rindfleisch . . . . .	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch . . . . .	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck . . . . .	1 —	8kr.
— ohne — . . . . .	1 —	7kr.
Kalbfleisch . . . . .	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernbrod . . . . .	8 Pfd.	28kr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	6 Loth.	

In Altenstaig,

den 9. Nov. 1851.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 6kr.	7fl. —kr.	6fl. 30kr.
Verkauft wurden:		40	Scheffel.
Haber 1 —	5fl. —kr.	4fl. —kr.	3fl. 48kr.
Verkauft wurden:		8	Scheffel.
Kernen 1 Ert.	—fl. —kr.	2fl. —kr.	1fl. 54kr.
Verkauft wurden:		5	Scheffel.
Roggen 1 —	—fl. —kr.	1fl. 40kr.	1fl. 36kr.
Verkauft wurden:		10	Scheffel.
Gersten 1 —	1fl. 20kr.	1fl. 16kr.	1fl. 12kr.
Verkauft wurden:		5	Scheffel.



### Notizen

aus dem Mantelsack meines Großvaters.

Der Komet von 1832. Ein französischer Gelehrter hat zur Beruhigung der Welt, die immer noch mehr Angst vor Kometen hat, als sie sich in ihrer Philosophie gestehen will, bewiesen, daß der Schwanz- oder Bartstern, den wir 1832 zu erwarten haben, nicht über den Jupiter-Kreis hinaustrreten, und erst nach 85.000 Jahren sich unserer Erde auf 1800 Stunden nähern werde. Wenn er der Erde so nahe auf den Leib kommt, wird diese unruhig und ängstlich. Sie wird sich, wie von Fieberkrost ergriffen, schütteln, kalter Schweiß wird ihr aus allen Poren dringen, und ein furchtbarer Krampf ihre Eingeweide zusammen schnüren. Die Cholera ist nichts dagegen, sagt der Gelehrte. Hierauf wird sie sich wie ein Todsfüchtiger, in ihrem Luftbette herum wälzen, Gesichter schneiden wie ein Rasender, überhaupt so ziemlich toll werden, und so verrückte Streiche machen, daß die Astronomen zweifelhaft werden sollen, ob sie reif ist, ins Narrenhaus geschickt zu werden, oder ob sie an Liebesvapeurs leidet. Keins von beiden aber, sagt der Gelehrte, wird der Fall sein. Sie geht bloß mit einem neuen Welttheile schwanger, und möchte ihn irgendwo auf eine gute Weise absetzen. Endlich wird die Geburt im Sädmeere vor sich gehen, wo die alte Frau einen Kontinent mit den nöthigen Inseln ausspucken wird. Ist dieß geschehen, fährt der Gelehrte fort, so wird das Meer aus seinen Ufern treten, und 15 Ellen hoch über die höchsten Berge steigen. Auf diese Weise wird das Menschengeschlecht eines nassen Todes sterben, dieß Alles aber — wohl-gemerkt — erst in 85.000 Jahren.

### Preis-Courant

In dem Hamburger-Korrespondenten

sieht, unter der Aufschrift: Neu-York den 16. December 1829 folgender Preis-Courant: \*)

Rechtlichkeit; auf hiesigem Plage ist keine vorhanden.

Patriotismus von erster Güte; keine Nachfrage nach demselben.

Patriotismus von zweiter Güte; wird besonders auf Spekulation gekauft.

Bescheidenheit; es sind auf hiesigem Plage nur einige sehr verdorbene Parthieen davon vorhanden.

Laster; in großer Menge vorhanden.

Stolz; die Märkte sind davon angefüllt.

Geist; ist sämmtlich aufgekauft für die Märkte in Süden.

Religion; was man auf dem Markte davon findet, ist sehr verdorben. Die Käufe sind nominell.

Liebe; kein Gebot, außer für klingende Münze.

Talente; ein sehr rarere Artikel. Es fehlt an Credit.

Aufrichtigkeit; ein Artikel, der aus der Mode gekommen.

\*) Es sei dem eigenen Ermessen des Lesers überlassen, ob er diesen Preis-Courant auch für den großen Marktplatz der europäischen moralischen Welt glaubt anwenden zu können, oder ob er sich zu Abänderungen berechtigt fühlt.

### Zhorbericht von Einpassirten.

1. Die Frau von Staubnicht giebet vor, Ihr Mann sei hessischer Major; Sie will alhier in Wochen liegen, Und sich darauf an Rhein vertüngen.
2. Herr Dummsen kommt, mit Extrapost, Nach Hause von der Reise; Geht bei der Mutter in die Kost, Und hat die alte Weise.

75.11.31

